



Lesezeit – Lesekompetenz fördern

Jahrgangsstufen 3+4

Cindy Kasprzik

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|---|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Leseerfahrungen vertiefen • Inhalt und Sprache bewerten • Schlussfolgerungen ziehen und begründen • Sachtexte nach Kriterien untersuchen • Merkmale von Märchen kennenlernen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken anwenden • Schlüsselwörter finden • gezielt Textabschnitte/Wörter markieren • Stichpunkte formulieren • unbekannte Wörter nachschlagen • Texte zuhörerorientiert vortragen |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • sich zu verschiedenen Aspekten positionieren • Regeln der Partner- und Gruppenarbeit kennen und einhalten • Kritik äußern |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • eigene Interessen äußern • Schwächen und Stärken benennen/eigene Leistungen einschätzen • Kritik aufnehmen • selbstbewusst vortragen |

Rund ums Lesen

- Mindmap „Lesen“

Sachtexte

- Aufgabenkärtchen für Sachtexte
- Entstehung der Erde – Sinn erfassen
- Entstehung der Erde – Hauptaussagen
- Entstehung der Erde – Quiz
- Entstehung der Erde – Fehlersuche
- Entstehung der Erde – Inhaltsangabe
- Reis – Hauptaussagen
- Reis – Stichpunktzettel

Märchen

- Märchenzimmer – Kreativauftrag
- Märchenerzähler – Checkliste
- Der süße Brei – Märchentext mit Quiz
- Hans im Glück – Märchentext mit Quiz
- Märchenvergleich
- Das tapfere Schneiderlein – Märchendetektiv



OnlinePLUS: Bonusmaterialien

- Schnitzeljagd in der Bücherei – Fragebogen





I. Hinführung

Die Lehrkraft erläutert mit einem Tafelbild das Thema „Lesen“. In einer Mindmap fängt sie Gedanken der Schüler dazu ein und erfährt so mehr über deren Interessen und Erfahrungen. Daran können sich weitere Literaturprojekte orientieren.

→ M1

Möglich wäre zudem ein Besuch in der Bibliothek, um den Schülern diesen Ort mithilfe von gezielten Aufträgen näherzubringen und so die Lesekultur zu stärken. Dazu sollte im Voraus Kontakt zur Bibliothek aufgenommen werden. Eventuell bietet diese auch eine Lesung oder Führung für die Schüler an.

Tipp: Einen Fragebogen für eine Schnitzeljagd durch die Bibliothek gibt es im digitalen Bonusmaterial. Die Lehrkraft verteilt den Fragebogen an Schülergruppen von maximal vier Kindern. Vor dem Start der Gruppenarbeit ist es sinnvoll, der Klasse zu erklären, wie sie sich in der Bibliothek zu verhalten hat, um andere Gäste nicht zu stören. Im Nachgang werden die Ergebnisse der Schüler ausgewertet. Als Belohnung kann eine Lesenacht in der Schule organisiert werden oder eine Lesung in der Bibliothek stattfinden.

→ *M18

II. Erarbeitung

Sachtexte:

Sachtexte sind wichtige Informationsquellen und besonders für Jungen interessant. Bei der Auswahl der Texte kann auf die Leseinteressen der Schüler eingegangen werden. Die Aufgabenkarten trainieren essenzielle Techniken zum Verstehen eines Sachtextes und lassen sich auf jeden Text anwenden. Dazu werden sie an Schülergruppen verteilt oder im Klassenverband gemeinsam bearbeitet.

→ M2

Anhand der vorliegenden Sachtexte wird die Lesekompetenz durch facettenreiche Aufgabenstellungen gefördert. Dabei geht es unter anderem darum, wesentliche Informationen aus dem Gelesenen zu filtern und sie schriftlich oder verbal zu äußern. Der Fehlertext fordert die Schüler dazu auf, genau hinzusehen und Unterschiede zwischen zwei Texten zu erkennen.

→ M3 bis M9

Märchen:

Märchen sind ein typisches und sehr beliebtes Genre im Deutschunterricht der Grundschule. Sie bieten vielfältige Chancen, um Lesefertigkeiten zu steigern. Das Material zum Thema „Märchenzimmer“ regt die Fantasie der Schüler an, da sie – am vorliegenden Textabschnitt orientiert – Ergänzungen vornehmen sollen, die sich auf die Vorlage beziehen. Im Anschluss setzen sie die Darstellung zeichnerisch um, wobei sie auf Details achten müssen. Da hierbei Arbeitsblätter getauscht werden, ist es wichtig, dass die Schüler gut lesbar schreiben.

→ M10

Wenn Schüler einen Text effektiv vortragen sollen, benötigen sie besonders am Anfang Vorgaben, an denen sie sich orientieren können. Das Material zum Märchenvortrag bietet einen roten Faden mit entsprechenden Beispielen. Die Checkliste kann auch für andere Texte verwendet werden. Nach dem eigentlichen Vortrag geht es auch darum, die eigene Leistung einzuschätzen und eventuelle Stärken und Schwächen zu benennen.

→ M11

Das Märchen „Der süße Brei“ fordert die Schüler dazu auf, gezielt mit dem Text zu arbeiten. Dabei geht es um verschiedene Techniken des Markierens. An dieser Stelle ist es wichtig, dass sich die Schüler genau an die Vorgaben halten. Die Aufgaben orientieren sich an denen der Vergleichsarbeiten. Auch die Fragen zum Text „Hans im Glück“ sind daran angelehnt.

→ M12 bis M15



Eine anspruchsvolle Aufgabe bietet das Vergleichen von Märchen. Dazu sollten Märchenbücher bereitgelegt oder von zu Hause mitgebracht werden. Die Schüler lernen, den Text nach gezielten Kriterien zu untersuchen und zu vergleichen.

→ M16

Der Textausschnitt aus dem Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ bietet vielfältige Möglichkeiten der Weiterarbeit: Die Schüler sollen Stolperwörter entdecken, die wiederum einen Kernsatz aus dem Märchen „Tischlein deck dich“ ergeben. Im Anschluss kann also entweder das Märchen vom Schneiderlein fertig gelesen werden oder man geht zum anderen Text über. Auch ein Vergleich beider Märchen wäre möglich. Wichtig ist, dass die Schüler zum Lesen ermuntert werden. Lautes Lesen ist besonders wichtig, da dies Rhetorik und detailliertes Lesen fördert.

→ M17

Differenzierung: Das Internet bietet eine Vielzahl spannender Texte, die auf die Bedürfnisse der Schüler eingehen. Je nach Interessen und Fertigkeiten können gezielt Themen ausgewählt oder die Länge der Texte angepasst werden.

III. Fächerverbindende Umsetzung



Steckbriefe zu Tieren anhand von Sachtexten schreiben



Bilder zu Märchen zeichnen



Die digitale Version zum Beitrag inklusive Bonusmaterial finden Sie auf www.eDidact.de unter Grundschule → Deutsch → Lesen und Lektüre. Der Download ist für Abonnenten kostenlos!





Lesen, lesen, lesen – Mindmap

Vervollständige die Mindmap, indem du die Fragen beantwortest.

Wie heißen deine Lieblingsbücher?

- _____
- _____
- _____
- _____

Welche Themen interessieren dich besonders?

- _____
- _____
- _____
- _____

Lesen kann man nicht nur in Büchern. Worin noch?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

LESEN



Wo sind deine Lieblingsleseplätze?

- _____
- _____
- _____
- _____

Warum lesen Menschen?

- _____
- _____
- _____
- _____

- Überlegt gemeinsam und sammelt Vorschläge an der Tafel:
- Welche Bücher hättet ihr gerne in der Klassenbücherei?
 - Welches Buch möchtet ihr im Deutschunterricht lesen?



Aufgaben für Sachtexte

Suche Schlüsselwörter!



Markiere wichtige Informationen!



Schlage unbekannte Wörter nach!



Stelle Fragen zum Text!





Wie entstand die Erde?





Vor ungefähr 4,6 Milliarden Jahren entstand unsere Erde. Ständig hat sie ihr Aussehen verändert. Immer wieder haben sich neue Tiere und Pflanzenarten entwickelt.

Anfangs war die Erde noch kein fester Körper, sondern sie entstand wahrscheinlich aus einer riesigen Wolke aus Staub und Gasen. Nach und nach wurde daraus eine Kugel aus kochend heißem, flüssigem Gestein. Ihre Schwerkraft sorgte dafür, dass sich die Bestandteile nach Gewicht sortierten. Die schwersten Teile wie Eisen sanken in den Erdkern. Darüber lagerten die leichten Gesteine. Über allem waberte eine Gashölle, die aus Wasserdampf und Wasserstoff sowie dessen Verbindungen mit Stickstoff und Kohlenstoff bestand. Später kamen noch Gase wie zum Beispiel Kohlenmonoxid und Kohlendioxid dazu.

Es dauerte viele Millionen Jahre, bis sich die Erde abgekühlt hatte. Dabei bildeten sich Dampf- und Gaswolken. Ihre Feuchtigkeit wandelte sich in Wasser um. Gewaltige Regengüsse überfluteten die Erde. Dadurch entstanden Ozeane, aus denen die höher gelegenen Stellen als Kontinente herauschauten.

Die ersten Lebewesen entwickelten sich im Meer, noch ganz einfach gebaut und winzig klein. Erst vor ungefähr 800 Millionen Jahren schlossen sich dann mehrere Zellen zu organisierten Gruppen zusammen. So entstanden die ersten Pflanzen und Tiere mit Organen.



-  Unterstreiche unbekannte Wörter. Sprecht gemeinsam darüber.
-  Schreibe einen Satz in dein Heft, der aussagt, worum es in dem Text geht.



Reis – kleine Körner mit großer Bedeutung





Bestimmt hast du schon oft Reis gegessen. Reis gehört zu den wichtigsten Nahrungsmitteln auf der Welt. Reiskörner enthalten fast 80 Prozent nährhafte Kohlenhydrate, aber auch Eiweiß, Vitamine und Fett. Mehr als die Hälfte aller Menschen ernährt sich überwiegend von Reis.

Fast 90 Prozent des Reisanbaus der Welt erfolgt in China und Südasien. Dort ist Reis das Hauptnahrungsmittel. Man kennt über 120 000 Reissorten. Die wichtigsten Sorten sind ungeschälter Reis, der gut zu würzigem

Essen schmeckt, und geschälter Reis, der zu süßen und weniger gewürzten Speisen passt. Eine dritte Hauptsorte ist der polierte Reis, der sich für Milchreis eignet.






Die Reispflanze wächst sowohl in 2000 Metern Höhe als auch in sumpfigen Flusstälern sowie in gemäßigtem Klima. Am besten gedeiht Reis im Nassanbau. Dazu setzt man die Reisfelder von Zeit zu Zeit ganz unter Wasser. In Asien werden die Pflanzen immer noch von Hand gepflanzt und geerntet. In Amerika erledigen das große Maschinen.



-  Was erfährst du im Text über Reis? Unterstreiche die wichtigsten Informationen.
-  Lies den Text noch einmal und unterstreiche Wörter, die du besonders betonen willst. Suche dir einen Partner und lest euch den Text mit Betonung vor.



Märchenzimmer

-  Lies den Text genau.
-  Schreibe noch mindestens zwei weitere Sätze, die sagen, was wo im Zwergenzimmer steht.
-  Tausche deinen Text mit einem Mitschüler.
-  Male das Zimmer so, wie es beschrieben ist, auf ein Blatt.
-  Vergleiche eure Kunstwerke miteinander. Was fällt euch auf?

Im Haus der sieben Zwerge

Im Haus der sieben Zwerge ist alles winzig klein.

Jeder Zwerg hat sein eigenes Zimmer.

Der Tisch steht mitten im Raum.

Auf dem Tisch steht eine Vase mit einer gelben Blume.

Links neben dem Tisch steht ein Stuhl.

Rechts neben dem Tisch ist ein Bett.

Hinter dem Tisch an der Rückwand sieht man ein Sofa mit einem Kissen.

Über dem Sofa ist ein Fenster.

Links neben dem Tisch steht ein Schrank an der Wand.